



## NAZARENO ALBANESE

LERNENDER IN DER FACHRICHTUNG PARKETT

NAME: NAZARENO ALBANESE  
GEBURTSTAG: 12. MAI 2000  
HOBBIES: FITNESS



### Wie sind Sie zum Beruf des Boden-Parkettlegers gekommen?

Das Arbeiten mit Holz gefiel mir schon immer. Ich habe dann bei der Firma Brunner Parkett geschnuppert und es gefiel mir sehr.

### War es einfach, eine Lehrstelle zu finden?

Nein, es war nicht einfach. Meine Schulnoten waren nicht gerade die besten, und viele Lehrbetriebe schauen fast nur auf die Schulnoten.

**Was gefällt Ihnen besonders an diesem Beruf?** Parkett verlegen. Das Ölen des fertig verlegten Parketts finde ich ebenso eine spannende Arbeit.

**Welche Arbeiten führen Sie besonders gerne aus?** Ich mache eigentlich alles sehr gerne. Weniger interessant ist das Entfernen alter Beläge.

**Was motiviert Sie, an der Schweizermeisterschaft teilzunehmen?** Ich konnte noch nie an so einem Wettkampf mitmachen. Ich bin neugierig und gespannt, wie das alles abläuft.

**Wie bereiten Sie sich auf diese Meisterschaft vor?** Ich trainiere vor allem mit dem Vorgesetzten.

**Wie werden Sie von Ihrem Lehrbetrieb unterstützt?** Ich habe die Möglichkeit, im Lehrbetrieb zu trainieren. Alle Mitarbeitenden im Betrieb unterstützen mich sehr.

**Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach der Lehre?** Auf jeden Fall Weiterbildungen absolvieren, vermutlich eher allgemeine, weniger branchenspezifische.

### FRAGEN AN DEN BERUFSBILDNER

#### MIRSON ISMAILI

BODENLEGERMEISTER  
UND BERUFSBILDNER

BRUNNER PARKETT AG  
8405 WINTERTHUR

**Finden Sie solche Meisterschaften für unsere Branche gut?** Ja, auf jeden Fall. So wird unser Beruf, unsere Branche noch besser wahrgenommen und wir erhalten die Chance, unsere Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren.

**Falls Ihr Lernender Schweizermeister werden sollte, gibt's dann ein rauschendes Fest?** Das ist sicher ein Grund zum Feiern. Wir werden uns dann schon etwas überlegen. Ich denke, auch die Kunden dürfte das interessieren.

**Was können die Verbände noch tun, um den Nachwuchs besser zu fördern?** Das ist eine gute und wichtige Frage. Vielleicht allgemein noch mehr Werbung für die Rekrutierung von Lernenden machen. Man sollte vermehrt die Schüler in der zweiten und dritten Oberstufe direkt ansprechen und den Beruf vorstellen.

